

EILENBURG**Eilenburger Tafelgärten wachsen**

Heike Liesaus



Foto: privat Im vorigen Herbst werden von den Mitarbeitern des Beschäftigungsverbandes mehrere Lkw-Ladungen Mist ausgebracht, die im hoffentlich baldigen Frühjahr für fruchtbaren Boden sorgen sollen.

„Frischer geht es einfach nicht“, erklärt der Mann vom Zweckverband stolz.

Eilenburg. Noch sieht es nicht so aus: Schnee und Frost bestimmen das Bild in den Eilenburger Kleingärten. Doch der nächste Frühling kommt bestimmt. Dann sollen aber auch die Flächen, auf denen Gemüse und Obst für die Ausgabestelle der Delitzscher Tafel in der Muldestadt angebaut wird, kräftig wachsen.

„Es kommen zwei Gärten in der Anlage Sewastopol und etwa 2500 Quadratmeter in der Anlage Kugelfang dazu“, berichtet René Wagner, der als Koordinator beim Zweckverband für Beschäftigungsförderung Nordsachsen arbeitet. Ab 1. März soll wieder in den Gärten geackert werden. Im vorigen Jahr hatte der Verband das Projekt mit 15 Mitarbeitern in einer von der Arge geförderten Maßnahme gestartet. Die Männer und Frauen hatten acht brachliegende Gärten in den Vereinen Sewastopol und Kugelfang wieder urbar gemacht. „Immer montags, mittwochs und freitags konnten wir dann erntefrisches Obst und Gemüse an die Tafel liefern“, erklärt Wagner. Genau an diesen Tagen wurden die Früchte von den Beeten geholt und direkt ausgeliefert.

Denn die geschätzte Luftlinie zwischen der Kugelfang-Anlage und der Ausgabestelle im Haus VI an der Belian-Straße beträgt zum Beispiel nur etwa 300 Meter. Insgesamt weist die Ernte- und Auslieferungsstatistik 2000 Kilo aus. Da waren 112 Kilogramm Radieschen darunter, 103 Kohlrabi, 410 Kilogramm Kartoffeln, 67 Kilogramm Tomaten. Aber auch 539 Salatköpfe sowie Petersilie, Dill, Blumenkohl, Wirsing und Zwiebeln konnten ausgeliefert werden. Ansonsten stammen die Waren, die von der Tafel ausgegeben werden, zum Beispiel von Supermärkten, die Überschüssiges aussondern.

Beim Obst und Gemüse aus den Tafelgärten ist dagegen das Saatgut gesponsert. Da überließen Quedlinburger und Ascherslebener Saatgutbetriebe Sämereien kostenlos. Von einem Eilenburger Baumarkt und einer Gärtnerei aus der Muldestadt bekamen die Helfer verschiedenste Pflanzen wie Tomaten, Kohlrabi und Gewürze geschenkt. Schon im Herbst dachten die Tafelgärtner ans nächste Frühjahr: Mehrere Lkw-Ladungen Pferdemist, die der Reitclub bereitstellte, wurden in den Boden gegraben und so konnte dafür gesorgt werden, dass er auch diese Saison Kraft für gute Ernte hat. Wagner selbst ist im Gartenverein Schlossaue engagiert. „Aber wir haben auch viele, die völlig ohne Erfahrungen bei uns mitmachten.“ Ab März sollen mit der erweiterten Anbaufläche auch die Zahl der Beschäftigten steigen. Statt 15 Mitarbeitern seien diesmal 28 Stellen beantragt. „Wir wollen auch noch zwei Gewächshäuser aufbauen, um einige Pflanzen selbst ziehen zu können.“ Jutta Faak, die Vorsitzende des Delitzscher Tafel-Vereins, kann nur loben:

„Das war wunderbar. Wir waren richtig glücklich. Denn es ist einfach toll, wenn wir unseren Kunden so frisches Obst und Gemüse bieten können. Und wir wünschen uns natürlich, dass es so weiter geht.“ Dass die Erweiterung der Eilenburger Tafel-Gärten geplant ist, kann sie nur begrüßen. „Wir können gut und gern noch mehr brauchen. Auch mit Hinblick darauf, dass wir ja bald in Bad Döben eine weitere Ausgabestelle, wahrscheinlich ab Mai, eröffnen wollen.“

© LVZ-Online, 05.02.2010, 22:21 Uhr